



ALLIANZ BERATUNGS- UND VERTRIEBS-AG

Geschäftsbericht 2022

INHALT

Seite 3

3 Mitglieder des Vorstandes

Lagebericht

Seiten 4 - 19

- 7 Allgemeine Rahmenbedingungen
- 9 Geschäftsverlauf
- 11 Vermögens- und Finanzlage
- 12 Vertriebsergebnisse
- 13 Vermittlerinnen und Vermittler/Personal
- 15 Risikobericht
- 16 Prognose- und Chancenbericht
- 18 Nichtfinanzielle Erklärung
- 19 Erklärung zur Unternehmensführung

20 Angaben zum Entgelttransparenz

Seiten 20 - 21

Jahresabschluss

Seiten 22 - 25

- 23 Bilanz
- 25 Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Seiten 26 - 36

- 29 Angaben zu den Aktiva
- 31 Angaben zu den Passiva
- 33 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
- 35 Sonstige Angaben

Seiten 37 - 41

- 37 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 40 Bericht des Aufsichtsrates
- 41 Mitglieder des Aufsichtsrates

Darstellung der Zahlen

Als Folge der Rundungen können sich bei der Berechnung von Summen und Prozentangaben geringfügige Abweichungen gegenüber den im Bericht ausgewiesenen Zahlen ergeben. Zahlen in Klammern stellen Vergleichswerte aus dem Vorjahr dar.

MITGLIEDER DES VORSTANDES

ANDREAS KANNING

Vorsitzender des Vorstandes
zugleich Arbeitsdirektor

JENS GROTE

Vertriebsmanagement und Bankenvertrieb

JÜRGEN HEINLE

Vertrieb Süd

ANDREAS SCHMID

Vertrieb Nord

LAGEBERICHT

Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG vermittelt als eigenständige Vertriebsgesellschaft unter dem Dach der Allianz Deutschland AG Versicherungs-, Vorsorge- und Vermögensprodukte. Im Geschäftsjahr 2022 erzielte sie damit Umsatzerlöse in Höhe von 2 596 Millionen Euro.

Neben der andauernden COVID-19-Pandemie wurde das Jahr 2022 für die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG durch geopolitische Ereignisse und deren Folgen geprägt. Die steigende Inflation beeinträchtigte das Konsumverhalten in hohem Maße. Trotz der Beeinträchtigungen aufgrund der geopolitischen Ereignisse und volkswirtschaftlichen Implikationen hat das Unternehmen seine Resilienz und Widerstandsfähigkeit erneut unter Beweis gestellt und das Geschäftsjahr 2022 mit einem sehr zufriedenstellenden Ergebnis abgeschlossen. So konnte der Vertretervertrieb trotz erschwelter Rahmenbedingungen das beste Geschäftsjahr seit Gründung abschließen.

Es hat sich bestätigt, welch großen Stellenwert Kundennähe – gerade auch bei schwierigen Rahmenbedingungen – in den Dimensionen persönlich und digital hat.

Organisation der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG

Die Vertriebs- und Betreuungseinheiten der Ausschließlichkeitsorganisation gliedern sich in vier Vertriebsgebiete und acht Vertriebsdirektionen.

Außerdem bestehen Betreuungseinheiten für den Vertrieb über die Commerzbank AG, die HypoVereinsbank (UniCredit Bank AG), die Oldenburgische Landesbank AG (OLB) und die Santander Consumer Bank AG sowie über viele Volks- und Raiffeisenbanken vor allem in Bayern.

Die Vertriebspartner und Vertriebspartnerinnen in der Ausschließlichkeitsorganisation und in den Bankenkooperationen werden sowohl persönlich vor Ort als auch durch remote arbeitende Einheiten in der Beratung und Vermittlung unterstützt.

Die wichtigsten produktgebenden Gesellschaften sind die Allianz Versicherungs-AG, die Allianz Lebensversicherungs-AG, die Allianz Private Krankenversicherungs-AG und die Allianz Global Investors GmbH.

Zwischen der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG als abhängiger und der Allianz Deutschland AG als herrschender Gesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag besteht weiterhin zwischen der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG als herrschender und der Allianz Service Center GmbH als abhängiger Gesellschaft.

Vergütungsmodell

Für die Vermittlung von Produkten erhält die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG von den produktgebenden Gesellschaften Vergütungen. Diese stellen für das Unternehmen den weit überwiegenden Teil der Umsatzerlöse dar. Hierbei handelt es sich zum einen um Gesellschaftsprovisionen, deren Höhe von Neugeschäfts- und Bestandsentwicklungen abhängig ist; zum anderen werden bestimmte Kostenpositionen der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG direkt von den Produktgebern erstattet. Dies betrifft insbesondere Kosten für den Einsatz von Spezialistinnen und Spezialisten, für Geschäftsplanvergütungen und für das Vertreterversorgungswerk.

ALLGEMEINE RAHMENBEDINGUNGEN

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Krieg und Inflation

Der Krieg in der Ukraine und die Nachwirkungen der COVID-19 Pandemie wirkten sich massiv auf die wirtschaftliche Entwicklung aus. Die Inflationsrate kletterte infolge der Energiekrise auf Höchstwerte und lag im Euroraum im Jahresdurchschnitt bei 8,4 Prozent (Deutschland 8,7 Prozent). Angesichts all dieser Belastungsfaktoren hat sich die Weltwirtschaft im abgelaufenen Jahr als erstaunlich robust erwiesen und ist real um 2,9 Prozent gewachsen. Dank neuer Lieferwegen, dem beschleunigten Aufbau einer LNG-Infrastruktur und Einsparungen beim Energieverbrauch konnte die Energieversorgung in Deutschland sichergestellt werden.

Erstmals seit Einführung des Euro im Jahr 2001 wuchs die Eurozone mit 3,5 Prozent schneller als die beiden anderen großen Wirtschaftsmächte USA (2,1 Prozent) und China (3,0 Prozent). Der Zuwachs wurde vor allem durch die starke Entwicklung im Süden Europas getrieben, wo die Rückkehr des Tourismus die Wirtschaft beflügelte. Infolge der starken Abhängigkeit von russischem Gas und globalen Lieferengpässen blieb das Wachstum in Deutschland mit 1,8 Prozent hinter dem europäischen Durchschnitt. Die globalen Lieferengpässe führten in vielen Bereichen der Industrie zu Produktionsausfällen. Die Bauwirtschaft litt zunehmend unter den steigenden Preisen und Zinsen.

Rückkehr der Renditen

Die hohe Inflationsrate veranlasste die Notenbanken, eine radikale Zinswende einzuleiten. Erstmals seit 2011 wurden die Leitzinsen für den Euroraum erhöht. Die Europäische Zentralbank hob die Leitzinsen in mehreren Schritten von 0 auf 2,5 Prozent an, in den USA lag der Leitzins zum Jahresende bei 4,5 Prozent gegenüber 0,25 Prozent zu Beginn des Jahres 2022. Der Anstieg der Leitzinsen führte auch zu heftigen Reaktionen auf den Anleihemärkten. Die Renditen der 10-jährigen Staatsanleihen kletterten kräftig. In den USA stieg die Rendite von 1,5 Prozent (Ende 2021) auf 3,8 Prozent zum Jahresende 2022, die Rendite der 10-jährigen deutschen Staatsanleihen erreichte zum Jahresende 2,6 Prozent (-0,2 Prozent Ende 2021). Anleihen bieten damit erstmals seit vielen Jahren wieder ernsthafte Chancen für langfristig orientierte Anleger. Der Wert des US-Dollars wuchs ebenfalls deutlich.

Korrektur an den Aktienmärkten

Insbesondere die forcierte Zinswende der Notenbanken führte zu starken Preiskorrekturen auf den Aktienmärkten, insbesondere Tech-Werte verloren dabei deutlich an Wert. Insgesamt schlossen nahezu alle Börsen zum Jahresende 2022 tief im Minus ab. Der US-Aktienindex S&P 500 verlor 19,4 Prozent, beim deutschen Aktienindex DAX betrug der Verlust 12,3 Prozent. Trotz der empfindlichen Rückschläge auf den Aktienmärkten hielten viele deutsche Sparere Kapitalmarktprodukten die Treue. Insgesamt 28,0 Prozent der frischen Spargelder entfielen in den ersten neun Monaten auf Aktien und Investmentfonds, im gleichen Zeitraum 2021 waren es mit 31,6 Prozent nur unwesentlich mehr.

Erwerbstätigkeit steigt

Trotz des verhaltenen Wachstums stieg die Zahl der Erwerbstätigen im Jahr 2022: Mit durchschnittlich 45,6 Millionen Erwerbstätigen lag sie 1,3 Prozent über dem Niveau des Vorjahres und damit auch wieder über dem Vorkrisenniveau. Im Zuge dessen legten die Gesamtsumme der verfügbaren Einkommen (+7,2 Prozent) und die der Nettolöhne und -gehälter (+5,7 Prozent) zwar jeweils kräftig zu, blieben aber hinter der Inflation zurück. Unterm Strich standen den Haushalten also niedrigere reale Einkommen zur Verfügung. Auf den Arbeitsmärkten blieb der Arbeitskräftemangel insbesondere aufgrund demografischer Verschiebungen das beherrschende Thema.

Konsum nimmt zu

Während im Jahr 2021 COVID-19-Beschränkungen und die damit einhergehenden Konsumeinschränkungen noch für eine erhöhte Sparquote sorgten, stand im Jahr 2022 der Konsum im Vordergrund. Angesichts der rekordhohen Inflation erlahmte zum Jahresende hin aber auch der private Konsum, der bis dahin die Wirtschaftsentwicklung maßgeblich trug. Viele Regierungen legten im Jahr 2022 Hilfsprogramme auf, um die Auswirkungen der Energiekrise für Unternehmen und private Haushalte abzumildern.

Auch das Geldvermögen der privaten Haushalte in Deutschland blieb von den Marktreaktionen nicht unberührt. Per Ende September 2022 betrug das Geldvermögen 7,5 Billionen Euro und lag damit um 2,0 Prozent unter dem Jahresendwert 2021. Wenig überraschend gingen die Sparleistungen 2022 zurück: In den ersten neun Monaten fielen die frischen Spargelder von 299 Milliarden Euro im Jahr 2021 auf 221 Milliarden Euro im Jahr 2022. Auch die herben realen Einkommensverluste minderten die Sparneigung. Die Sparquote fiel daher von 15,1 Prozent auf 11,2 Prozent zurück.

Das Sparverhalten war dagegen nahezu unverändert. Nach wie vor fließt der größte Anteil der Spargelder (36,0 Prozent) den Banken zu. Angesichts der äußerst unsicheren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist es nachvollziehbar, dass Gelder häufig erst einmal auf dem Bankkonto verbleiben. Der Anteil der Versicherungsprodukte erreichte 32,4 Prozent.

VERSICHERUNGSWIRTSCHAFT

Das Geschäft der deutschen Versicherer war im Geschäftsjahr 2022 teilweise noch von den Ausläufern der COVID-19-Pandemie beeinflusst. Vor allem aber angesichts der Folgen des Krieges in der Ukraine und der Energiekrise geht der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) für die deutsche Versicherungswirtschaft insgesamt von einem leichten Beitragsrückgang im Jahr 2022 aus.

VERÄNDERTE MARKTBEDINGUNGEN

Rechtliche Rahmenbedingungen

Nachhaltigkeitsregelungen

Das Thema Nachhaltigkeit rückt immer mehr in den Fokus. Dementsprechend verfolgt insbesondere die EU das Ziel, die wirtschaftlichen Tätigkeiten von Unternehmen mehr an Nachhaltigkeit auszurichten und dafür am Finanzmarkt Kapitalströme in nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten zu lenken. Zu diesem Zweck wurde bereits eine Vielzahl von Rechtsakten erlassen, z. B. die EU-Offenlegungsverordnung, die EU-Taxonomieverordnung, die EU-Richtlinie zur Unternehmens-Nachhaltigkeitsberichterstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive) sowie an bestehenden Verordnungen Ergänzungen um Nachhaltigkeitsaspekte veranlasst, zum Beispiel an der EU-Vermittlerrichtlinie (Insurance Distribution Directive) oder der EU-Finanzmarktrichtlinie (Markets in Financial Instruments Directive).

Für den Vertriebsprozess bedeutet das konkret, dass seit dem 2. August 2022 im Rahmen einer ganzheitlichen Beratung zu Versicherungsanlage- und Fondsprodukten die Nachhaltigkeitspräferenzen des Kunden und der Kundinnen gleichermaßen wie dessen Anlageziele erfragt und bei der Produktempfehlung berücksichtigt werden. Auf diese Anforderungen und Entwicklungen hat sich die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG gemeinsam mit den produktgebenden Allianz Gesellschaften gut vorbereitet.

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Steigerung der Kundenzufriedenheit und das Vorantreiben der Digitalisierung standen auch im Jahr 2022 im Mittelpunkt des Handelns der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG. Im Jahr 2022 gelang es der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG trotz der anhaltenden COVID-19-Pandemie und der geopolitischen Ereignisse die Kundenzufriedenheit weiter zu steigern und die Digitalisierung für einen noch kundenorientierteren Vertrieb auszubauen. Zusätzlich haben wir im Jahr 2022 die Voraussetzungen geschaffen und unsere Vertriebsstrukturen effizient am Bedarf des Kunden ausgerichtet.

Auch in diesem Jahr wurde deutlich, dass die Allianz Vorreiter in der Digitalisierung der Versicherungsbranche ist. Insbesondere die Pandemie-Situation hat gezeigt, dass wir mit dem Erfassen der digitalen Kundendaten (Handynummer und E-Mail-Adresse) und der Einführung weiterer digitaler Service-Strecken für einen schnellen und fallabschließenden End-to-End-Prozess für Kundinnen und Kunden und Vertreterinnen und Vertreter den richtigen Weg eingeschlagen haben. Um auf die aktuellen und künftigen Kundenerwartungen schneller und gezielter eingehen zu können, wurde auch in diesem Jahr die konzernweite Strategie „Simplicity at scale“ in der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG umgesetzt und es wurden einige IT-Systeme, Prozesse und Produkte modernisiert und vereinfacht, u. a. die Erweiterung des kundenzentrierten Beratungstools MeineAllianzBeratung für das Firmenkundengeschäft, wie auch das Aufgabenmanagement und der Digitale Kundenservice, kurz DKS. Auf dieser Plattform können sowohl die Kunden und Kundinnen als auch die Vermittler und Vermittlerinnen die Service-, Schaden- und Vertragsangelegenheiten schnell an den Innendienst übermitteln oder direkt automatisiert verarbeiten.

Umsatzerlöse

Im Jahr 2022 erzielte die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG Umsatzerlöse in Höhe von 2 596 (2 578) Millionen Euro. Die Umsatzerlöse setzten sich im Wesentlichen aus Gesellschaftsprovisionen in Höhe von 2 089 (2 108) Millionen Euro und Erstattungen von 502 (440) Millionen Euro zusammen.

Von den Gesellschaftsprovisionen entfielen **65,5 (63,0) Prozent** auf die Vermittlung von Produkten der Allianz Versicherungs-AG¹. Es folgten die Provisionen aus dem Verkauf der Produkte der Allianz Lebensversicherungs-AG¹ mit **27,1 (29,5) Prozent** und jener der Allianz Privaten Krankenversicherungs-AG mit **4,9 (5,1) Prozent**. Auf die übrigen Produktgeber entfielen **2,5 (2,4) Prozent**.

Die Position Erstattungen beinhaltet Kostenerstattungen sowohl durch die Produktgeber als auch durch die Vermittlerinnen und Vermittler. Die Vermittlerinnen und Vermittler beteiligten sich auf diesem Wege an den Kosten für Kundenbetreuer und Kundenbetreuerinnen und für Agenturtechnik, die ihnen die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG zur Verfügung stellt. Die Kostenerstattungen entfielen mit **461 (397) Millionen Euro** im Wesentlichen auf die Produktgeber; die Vermittlerinnen und Vermittler erstatteten **40 (42) Millionen Euro**.

¹Die prozentualen Anteile enthalten auch die Provisionen, welche die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG von den Tochtergesellschaften der Produktgeber erhält

Sonstige betriebliche Erträge

Im Geschäftsjahr 2022 beliefen sich die Sonstigen betrieblichen Erträge auf **183 (42) Millionen Euro**. Darin sind unter anderem Erträge aus der Ablastung von Restrukturierungsmaßnahmen an die Produktgeber und Produktgeberinnen enthalten.

Materialaufwand

In den Materialaufwand fließen neben Provisionsaufwand und sonstigem Vermittleraufwand auch Aufwendungen zur Erbringung von Dienstleistungen ein. Im Jahr 2022 ergaben diese Positionen zusammen einen Aufwand von **1 959 (1 949) Millionen Euro**. Der Provisionsaufwand lag mit **1 471 (1 466) Millionen Euro** leicht über dem Vorjahresniveau. Der sonstige Vermittleraufwand summierte sich auf **279 (291) Millionen Euro**; die wesentlichen Positionen sind hier Geschäftsplanvergütungen und Zuschüsse an Vertreterinnen und Vertreter. Die Aufwendungen zur Erbringung von Dienstleistungen betragen im Geschäftsjahr **209 (192) Millionen Euro**. Sie umfassen unter anderem IT-Kosten, Reisekosten, Mietaufwendungen und Verrechnungen für konzerninterne Dienstleistungen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand lag im Jahr 2022 bei insgesamt **558 (567) Millionen Euro**. Der größte Teil entfiel mit **456 (454) Millionen Euro** auf Löhne und Gehälter; darin sind auch die Anteilprovisionen für den angestellten Außendienst enthalten. Für Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung wurden **70 (73) Millionen Euro** aufgewendet, für die Altersversorgung **32 (40) Millionen Euro**.

Abschreibungen

Im Jahr 2022 wurden Abschreibungen in Höhe von **58 (48) Millionen Euro** vorgenommen. Von den Abschreibungen entfallen **37 (26) Millionen Euro** auf Vertriebsrechte und **10 (10) Millionen Euro** auf Hardware.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Jahr 2022 auf **193 (33) Millionen Euro**. Hierunter werden Sachverhalte zusammengefasst, die nicht den oben genannten Aufwandspositionen zugeordnet werden können. Dies sind vor allem Sach-, Betriebs- und konzerninterne Verrechnungskosten, die für den operativen Geschäftsbetrieb und die Infrastruktur der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG benötigt werden.

Im Jahr 2022 wurde ein neues großes Restrukturierungsprogramm gestartet. Die Kosten belaufen sich auf etwa 147 Millionen Euro und erhöhen somit maßgeblich den Aufwand.

Gesamtergebnis

Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich auf plus 5 (10) Millionen Euro. Aufgrund steuerlicher Hinzurechnungen wird insgesamt ein positives steuerliches Ergebnis von 41 (0) Millionen Euro ausgewiesen, was im Geschäftsjahr zu einer Steuerbelastung in Höhe von 13 (0) Millionen Euro führt.

Nach Abzug der Sonstigen Steuern ergibt sich eine Verlustübernahme durch die Allianz Deutschland AG von 12 (Gewinnabführung von 4) Millionen Euro. Der abführungsgesperrte Betrag verringert sich auf 0 (1) Millionen Euro.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Insgesamt verlief das Geschäftsjahr 2022 für die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG über alle Geschäftsbereiche hinweg unter den gegebenen Rahmenbedingungen sehr zufriedenstellend. Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG bewies damit während der COVID-19-Pandemie und der geopolitischen Ereignisse die Resilienz ihres Geschäftsmodells. Für die künftigen Herausforderungen sieht sich die Gesellschaft gut gerüstet.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Nahezu die Hälfte der Aktiva sind Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Die größten Positionen sind Forderungen gegen die Produktgeber aus Gesellschaftsprovisionen und Kostenerstattungen sowie Forderungen aus Cash-Pool-Guthaben an die Allianz SE. Rund ein Viertel der Aktiva entfällt auf Forderungen gegen Vermittlerinnen und Vermittler.

Etwa die Hälfte der Passiva entfällt auf Rückstellungen. Der größte Teil davon wurde für Ansprüche von Vermittlerinnen und Vermittlern gebildet, die nicht im Jahr der Anspruchsentstehung ausgezahlt und deshalb zurückgestellt wurden (zum Beispiel für Geschäftsplanvergütungen). Ein wesentlicher Teil der Sonstigen Rückstellungen besteht aus dem im Jahr 2022 gestarteten Restrukturierungsprogramm. Knapp ein Drittel der Passiva entfällt auf Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Durch die Teilnahme der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG am konzernweiten Cash-Pool wird gewährleistet, dass überschüssige Liquidität zu marktüblichen Konditionen angelegt wird und kurzfristiger Liquiditätsbedarf ausgeglichen werden kann.

VERTRIEBSERGEBNISSE

Im Geschäftsjahr 2022 lag die Vertriebsleistung der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG, gemessen an der internen Gesamtbewertung des Neugeschäfts, um 3,4 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und des Angriffskrieges gegen die Ukraine zeigen sich unter anderem in einer spürbaren Kaufzurückhaltung bei uns im Neugeschäft. Die Auswirkungen des Angriffskrieges auf die Ukraine zeigten sich ab März.

Der Erfolgsfaktor Verkäuferkapazität konnte auch im Jahr 2022 stabil gehalten werden.

Sachversicherung

Das Neugeschäftsvolumen in der Schaden- und Unfallversicherung, gemessen am Neu- und Mehrbeitrag, lag im Geschäftsjahr 2022 mit 1 042 (1 009) Millionen Euro über dem Niveau des Vorjahres. Das Wachstum im Sachbestandsbeitrag setzte sich fort und bestätigt die erfreuliche Entwicklung der Vorjahre.

Im Bereich der Privat-Sachversicherung konnte auch im Jahr 2022 die Erfolgsgeschichte im Privatschutzgeschäft weiter fortgesetzt werden.

In der Firmen-Sachversicherung wurden die für das Jahr 2022 gesetzten Wachstumsziele im Neugeschäft übertroffen.

Die Geschäftsentwicklung in Privat-Kraft hingegen verlief trotz besserer Abwerberunde unter Vorjahr und Plan.

Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG wächst weiter im Sachversicherungsbestand (nach vermitteltem Beitrag).

Lebensversicherung

Die Vermittlung von Lebensversicherungsprodukten lag im Jahr 2022 mit 12 820 (15 181) Million Euro Bewertungssumme ohne Zuwachserhöhung unter dem Vorjahresergebnis. In der Lebensversicherung führte die Absenkung des Zins-Garantieniveaus insbesondere im Einmalbeitragsgeschäft zu rückläufigem Neugeschäft. Davon war insbesondere der Bankkanal betroffen.

Der Anteil von kapitalmarktnahen und Risikoprodukten am Neugeschäft konnte weiterhin gesteigert werden.

Bei der Baufinanzierung wurde zum wiederholten Male das Ziel übertroffen.

Krankenversicherung

Die Jahresneubeiträge (ohne Dynamik) beliefen sich auf 95,9 (88,0) Millionen Euro. Das hohe Niveau der Ergebnisse der Vorjahre konnte damit nochmals deutlich übertroffen werden.

In der Krankenversicherung konnte in der Breite das Neugeschäft nochmals gesteigert werden. Den stärksten Zuwachs gab es dabei wieder im Segment der betrieblichen Krankenversicherung.

Assetgeschäft

Die Vertriebsleistung im Assetgeschäft lag im Geschäftsjahr 2022 bei 575 (792) Millionen Euro bewerteter Anlagesumme.

Im Zuge des Kriegs in der Ukraine ging das Interesse an den Aktienmärkten spürbar zurück und hat sich im Neugeschäft negativ ausgewirkt.

Vergleich der Geschäftsentwicklung mit der Prognose

Die Geschäftsentwicklung der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG wurde im Jahr 2022 weiterhin durch die COVID-19-Pandemie, den Angriffskrieg auf die Ukraine sowie die veränderten makroökonomischen Rahmenbedingungen in Deutschland beeinflusst.

Erfreulicherweise konnte die Ausschließlichkeitsorganisation dennoch das Neugeschäft um 18,6 Millionen Euro Gesamtbewertung steigern und das Jahresziel leicht übertreffen.

Die Veränderungen im Geschäftsmodell unserer Bankpartner und die damit verbundene Reduzierung von Filialen und Vertriebsmitarbeitenden findet sich in den Geschäftsergebnissen im Bankenvertrieb wieder.

Deshalb blieb der Bankenvertrieb hinter den Erwartungen zurück. Das Firmen-Sachversicherungsgeschäft wurde mit weiterem Wachstum ausgebaut und liegt deutlich über dem Ziel.

Die Entwicklung im Lebensversicherungsgeschäft im Bereich der kapitalmarktnahen Produkte ist weiterhin positiv. Insgesamt wurde das Ziel im Lebensversicherungsgeschäft jedoch unterschritten.

Das Wachstum in der Krankenversicherung setzt sich in der Voll- und Zusatzversicherung auch in diesem Jahr fort.

Die negative Marktstimmung hat letztlich dazu beigetragen, dass das Assetgeschäft hinter den Erwartungen geblieben ist und die Ziele nicht erreicht wurden.

Nachhaltigkeit

Mit dem Ende der Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie hat die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG wieder mehr Kontakt zu ihren Kundinnen und Kunden gesucht. Die vermehrte Reisetätigkeit hat zu einem Anstieg der Treibhausgasemissionen geführt. Dem Anstieg konnte das Unternehmen mit vielfältigen reduzierenden Maßnahmen im Energie- und Papierverbrauch entgegenwirken. Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG befindet sich weiterhin auf dem Pfad der Treibhausgasreduktion um 50 Prozent bis 2025 (Referenzjahr 2019).

Erneut konnte das Unternehmen beim Anteil an Grünstrom Fortschritte auf hohem Niveau machen, zum Jahresende werden noch weniger kleinere Betriebsstätten mit Graustrom beliefert als im vergangenen Jahr.

Die für 2022 gesetzten Ziele zur Kundenbindung und zum Mitarbeiterengagement mit Fokus auf die Unternehmenskultur (IMIX) hat die Gesellschaft ebenfalls erreichen können.

Für weitere Informationen zu nichtfinanziellen Leistungsindikatoren wird auf die nichtfinanzielle Erklärung im Konzernlagebericht der Allianz SE verwiesen.

VERMITTLERINNEN UND VERMITTLER/PERSONAL

Hauptberufliche Vertriebskapazität

Die hauptberufliche Vertriebskapazität der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG umfasste zum Ende des Berichtsjahres 12 213 (12 683) Vermittlerinnen und Vermittler. Zur hauptberuflichen Vertriebskapazität gehören neben den 8 027 (8 093) selbstständigen Generalvertreterinnen und Generalvertreter sowie den Hauptvertreterinnen und Hauptvertretern auch die 4 186 (4 590) angestellten Verkäuferinnen und Verkäufer in Agenturen und Geschäftsstellen, in den Filialen der Commerzbank, der Oldenburgischen Landesbank, der Santander Bank, der HypoVereinsbank und der Genossenschaftsbanken. Nebenberuflich waren 15 479 (20 559) Vermittlerinnen und Vermittler für das Unternehmen tätig.

Vermittlerinnen und Vermittler, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zur Unterstützung des Erfolges unserer strategischen Schwerpunkte hat sich die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG zu einer Unternehmenskultur verpflichtet, in der die erzielte Leistung („Was“) und das Miteinander („Wie“) gleichermaßen zählen. Sie basiert auf den vier People Attributes, die das Verhalten in den Unternehmen der Allianz weltweit beschreiben, durch das die Gesellschaft ihre Unternehmensziele erreicht und das sie für die fortgesetzte Spitzenposition im Wettbewerb benötigt:

- Spitzenleistung für Kundinnen und Kunden und im Marktvergleich
- Teamorientierte Führung
- Unternehmerisches Denken und Handeln
- Vertrauen.

Die nachhaltige Implementierung dieser Verhaltensweisen im Unternehmen sowie begeisterte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch Vermittlerinnen und Vermittler sind der Schlüssel zum Erfolg. Exzellente qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Vermittlerinnen und Vermittler gewinnt und hält die Gesellschaft durch ein attraktives Arbeitsumfeld sowie gezielte Förderung und nachhaltige Investition in das Können und Wissen, zum Beispiel durch die Allianz Außendienst Akademie.

Die Gesellschaft ermöglicht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern pro Jahr bis zu 42 Stunden ihrer Arbeitszeit individuell für Weiterbildung zu nutzen. Darüber hinaus wird die Karriereentwicklung durch ein Karrieremodell, bestehend aus gleichwertigen Laufbahnen für Managerinnen und Manager, Projektleiterinnen und Projektleiter, Rollen in agilen Setups oder Expertinnen und Experten gefördert. Dies erlaubt eine flexible Entwicklung der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten. Mobilität und insbesondere internationale Erfahrung werden durch zielgerichtete Maßnahmen wie beispielsweise Rotationen und länderübergreifende Stellenausschreibungen auf Basis interner Talentmarktplätze gefördert.

Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG setzt sich für eine konsequente und nachhaltige Förderung von Frauen in Führungspositionen ein. Die von ihr festgelegten Zielgrößen für den Frauenanteil sind am Ende des Lageberichtes im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f Absatz 4 i. V. m. Absatz 2 Nr. 4 HGB“ veröffentlicht.

Neben der Chancengleichheit in der Besetzung von Führungsfunktionen haben Equal Pay und Gender Equality in der Organisation einen besonders hohen Stellenwert. Ergänzend zu einer Vielzahl an internen Maßnahmen, hat die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG im Jahr 2020 erstmals erfolgreich an einem externen Zertifizierungsprozess für Gender Equality teilgenommen. Im Jahr 2021 wurde durch konsequente Umsetzung der Optimierungschancen die Zertifizierungsbewertung noch einmal gesteigert und stellt nun die beste Bewertungskategorie im Kreis von DAX-Unternehmen dar. Die Gesellschaft unterzieht sich im Zwei-Jahres-Rhythmus der Prüfung für eine nachhaltige Gewährleistung von Gender Equality. Die faire Bezahlung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird regelmäßig in Fair-Pay-Prozessen durch interne und externe Quervergleiche geprüft und bedarfsbezogen individuell angepasst.

Die Gesellschaft ist davon überzeugt, dass kooperative Zusammenarbeit, offene und ehrliche wechselseitige Kommunikation und Führung zentrale Bausteine für den Erfolg und die Kultur des Unternehmens sind. Mit ihrer Personalagenda entwickelt die Gesellschaft die Führungskultur weiter und etabliert neue, agile Arbeits- und Lernformen.

Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG gestaltet neue, tätigkeitsbasierte Bürowelten und fördert die Flexibilität und Mobilität ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dafür entwickelt die Gesellschaft einen zukunftsfähigen Rahmen der Zusammenarbeit im hybriden Umfeld. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begrüßen dieses Engagement. So gaben 93 Prozent bei einer Umfrage zum Neuen Arbeiten im November 2022 an, dass die Möglichkeiten zum hybriden Arbeiten in der Gesellschaft ihren aktuellen Bedürfnissen entsprechen.

Bei alldem findet die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besondere Beachtung. Besonders hervorzuheben ist dabei das fortdauernde Krisenmanagement im Rahmen der COVID-19-Pandemie. Hier hat die Gesellschaft die Maßnahmen aus dem letzten Jahr fortgesetzt und situationsbedingt angepasst, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen und zu unterstützen. Unter anderem wurde das Angebot von Schutzimpfungen fortgeführt und es wurden 3 518 Auffrischungsimpfungen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Vermittlerinnen und Vermittler als auch an deren Angehörige durch die Allianz verabreicht.

Mit großer Anteilnahme beobachten die Allianz, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Vermittlerinnen und Vermittler den Krieg in der Ukraine. Als Zeichen der Solidarität hat die Allianz sich unmittelbar nach Beginn des Konflikts entschlossen, 10 Millionen Euro an humanitärer Hilfe zur Verfügung zu stellen. Dieser Betrag wurde verteilt auf das Deutsche Rote Kreuz, das Welternährungsprogramm, UNICEF, UNHCR, SOS-Kinderdörfer, aber auch an die Stadt München und die Berliner Stadtmission, um ankommende Geflüchtete zu versorgen. Durch die Allianz Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ergingen

Spenden in Höhe von 1,17 Millionen Euro an das Deutsche Rote Kreuz, die seitens der Allianz nochmals verdoppelt wurden, so dass die Allianz und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter insgesamt rund 12,34 Millionen Euro Spendengelder ausgezahlt haben.

Über die reine monetäre Hilfe hinaus, fanden weitere Maßnahmen an diversen Standorten der Allianz statt. Beispielsweise wurden Mahlzeiten an ankommende Flüchtlinge in Hauptbahnhöfen verteilt, kostenlose Bildwörterbücher und Schulmaterialien für die Ukrainische Samstagsschule gesammelt sowie Defibrillatoren für Krankenhäuser in der Ukraine und Medikamente für die Organisation Ärzte ohne Grenzen organisiert.

Für den außerordentlichen Einsatz in der Krisenzeit erhielten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen zusätzlichen Urlaubstag für das Jahr 2022.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begrüßen dieses Engagement. Das zeigte sich auch in der jährlichen Mitarbeiterbefragung, dem Allianz Engagement Survey. Dort stimmten beispielsweise 83 Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Aussage zu, dass die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG in einer Krise angemessen reagiert. Die mit der Inflation und den hohen Energiepreisen verbundenen Herausforderungen belasten auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesellschaft. Als verantwortungsbewusster Arbeitgeber ist es der Gesellschaft ein großes Anliegen, ganz persönlich und möglichst schnell sowohl durch freiwillige betriebliche Leistungen, als auch durch die tarifliche Inflationsausgleichsprämie dabei zu unterstützen, gut durch diese herausfordernden Zeiten zu kommen. So erfolgte bereits eine freiwillige, steuer- und sozialabgabenfreie Einmalzahlung in Höhe von 500 Euro im Dezember 2022 (anteilig bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Teilzeit). Darüber hinaus erhalten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ganz besonderen Herausforderungen zusätzliche Hilfe. Für sie wurde die Möglichkeit geschaffen, über einen Unterstützungsfonds die Leistung um weitere 500 Euro auf 1 000 Euro zu erhöhen. Gemäß der Tarifvereinbarung für die Angestellten der Versicherungsbranche vom Dezember 2022 folgen im März 2023 und im 1. Quartal 2024 die Auszahlungen weiterer Inflationsausgleichsprämien in Höhe von jeweils 1 000 Euro (anteilig bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Teilzeit).

Die Gesellschaft hat im Rahmen einer variablen Vergütungskomponente sowie durch das Angebot, Mitarbeiteraktien der Allianz SE zu vergünstigten Konditionen zu erwerben, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch 2022 am Unternehmenserfolg beteiligt.

So wurden den berechtigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG Aktien mit einem Arbeitgeberzuschuss von 25 Prozent des Gesamtinvestments angeboten. Besonders hervorzuheben ist, dass die Gesellschaft im Jahr 2022 als Reaktion auf die Geschäftserfolge im Jahr 2021 allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Gratisaktie der Allianz SE angeboten und so die Mitarbeiterbeteiligung am Unternehmenserfolg weiter ausgebaut hat.

Darüber hinaus bietet die Gesellschaft umfangreiche Vorteile durch zusätzliche Versicherungsleistungen, Familienleistungen und Zuschüsse zu Gesundheit und Mobilität an.

Anzahl der Beschäftigten

Im Jahresdurchschnitt 2022 beschäftigte die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG 5 722 (6 114) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Zahlen und Fakten

		2022	2021	2020
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter¹		5 722	6 114	6 355
Im Innendienst		1 121	1 125	1 143
davon Stammpersonal		1 017	1 005	1 017
davon Auszubildende		47	43	33
davon sonstige Mitarbeiter in Ausbildung		52	64	77
davon Aushilfen		5	13	16
Im angestellten Außendienst		4 601	4 989	5 212
davon Stammpersonal		4 391	4 741	4 864
davon Auszubildende		70	78	106
davon sonstige Mitarbeiter in Ausbildung		140	170	242
Anteil Frauen	in %	35	34	34
Anteil Männer	in %	65	66	66
Anteil Vollzeitmitarbeiter im Innendienst	in %	74	73	72
Anteil Teilzeitmitarbeiter im Innendienst	in %	26	27	28
Anteil Akademiker	in %	20	20	20
Alter (Durchschnitt in Jahren)		46,3	45,5	45,0
Konzernzugehörigkeit (Durchschnitt in Jahren)		17,1	16,2	15,8
Lohn- und Gehaltssumme	Mio €	456	454	455
Soziale Abgaben	Mio €	69	73	70
Aufwand für Altersversorgung	Mio €	32	40	32
Aufwand für Altersversorgung Vermittler	Mio €	6	2	13
Aufwand für Unterstützungszahlungen	Mio €	0,4	0,4	0,5

¹ Jahresdurchschnitt auf Quartalsbasis; einschließlich ruhender Arbeitsverhältnisse

Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter betragen im Berichtsjahr 456 (454) Millionen Euro. Die Summe aus sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung belief sich auf 102 (113) Millionen Euro.

Dank an die Vermittlerinnen und Vermittler und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der Vorstand dankt den Vermittlerinnen und Vermittlern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen Einsatz, ihre hohe Leistungsbereitschaft und Kompetenz. Auch der Interessengemeinschaft der Vertretervereinigungen sowie den Arbeitnehmervertreterinnen und Arbeitnehmervertretern in den Betriebsratsgremien und dem Sprecherausschuss gilt der Dank für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Der Vorstand möchte seinen Dank besonders vor dem Hintergrund der geopolitischen Ereignisse im Jahr 2022 und die dadurch stark veränderten Rahmenbedingungen ausdrücken.

RISIKOBERICHT

Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG ist als Tochtergesellschaft der Allianz Deutschland AG in die Risikomanagementprozesse der Allianz Deutschland Gesellschaften einbezogen. Die unabhängigen Risikomanagementfunktionen der jeweiligen Allianz Deutschland Gesellschaft stellen die Überwachung der Risikosituation der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG sicher. Die systematische Identifikation und Steuerung aller für die Allianz Deutschland Gesellschaften relevanten Risiken aus der Tätigkeit der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG sowie die Angemessenheit der zugehörigen Risikomanagementprozesse werden durch ein übergreifendes Risikokomitee sichergestellt.

Risiken können ganz allgemein – wie in jedem Wirtschaftsunternehmen –, insbesondere auch auf der Nachfrage- oder der Produktseite, bei den rechtlichen Rahmenbedingungen oder in der Organisation des Geschäftsbetriebes entstehen. Wesentliche Faktoren für den Geschäftserfolg des Unternehmens sind die Anzahl der Kundinnen und Kunden als Basis für den Produktverkauf, die Qualität der Beratung sowie Zu- und Abgänge bei den hauptberuflichen Vermittlerinnen und Vermittlern.

Die Risikosituation der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG ist im Wesentlichen durch das operationelle Risiko gekennzeichnet. Das operationelle Risiko bezeichnet das Risiko von Verlusten aufgrund von unzulänglichen oder fehlgeschlagenen internen Prozessen oder aus mitarbeiter- und systembedingten oder aber externen Vorfällen. Es umfasst auch das Rechtsrisiko und das Compliance-Risiko sowie das IT-Risiko (zum Beispiel Funktionsfähigkeit von EDV-Systemen), jedoch nicht das strategische Risiko oder das Reputationsrisiko.

Die Allianz möchte sich weiter auf den Kundennutzen fokussieren. Das führt auch zu einem Umbruch der IT-Systemlandschaft der Allianz in Deutschland. Insbesondere aus der Umstellung auf neue Prozesse und IT-Systeme ergeben sich Vorteile für die Kundinnen und Kunden sowie die Unternehmen. Die mit der Umstellung verbundenen Risiken – wie etwa der vorübergehende Ausfall eines Systems – werden sorgfältig bewertet und bestmöglich minimiert.

Das operationelle Risiko wird durch technische und organisatorische Sicherheitsmaßnahmen gesteuert. Hierzu zählen zum Beispiel kontinuierliche Qualitätskontrollen für Geschäftsvorfälle, ein etablierter Compliance-Prozess inklusive eines Kontrollsystems sowie die Festlegung einer Governance zur Projektsteuerung.

Die Vertraulichkeit gespeicherter Daten und Informationen wird durch Firewallsysteme gewährleistet, die den externen Zugriff auf das IT-Netz unterbinden, sowie durch interne Sicherungssysteme, die den unberechtigten Zugang zu vertraulichen Daten verhindern.

Risikokontrollprozesse stellen sicher, dass mögliche Risiken aus dem operativen Geschäftsbetrieb frühzeitig identifiziert und adäquate Maßnahmen zur Risikominimierung ergriffen werden. Darüber hinaus bieten dokumentierte, einheitliche Standards für Überwachungs- und Kontrollprozesse zusätzliche Sicherheit. Dazu zählen beispielsweise das Vier-Augen-Prinzip sowie klar definierte Zugriffsberechtigungen für Systeme und Daten. Zusätzlich werden im Rahmen der Umsetzung des internen Kontrollsystems (IKS) alle internen Prozesse, die sich auf die Finanzberichterstattung auswirken können, eingehend untersucht und dokumentiert. Mögliche Risiken werden identifiziert und durch regelmäßige Kontrollen auf ein Minimum reduziert. Dies trägt maßgeblich zu einer qualitativ hochwertigen Finanzberichterstattung bei.

Da für sehr viele Prozesse IT-Unterstützung notwendig ist, sind das Vermeiden von IT-Ausfällen sowie der Schutz von Daten und Systemen insbesondere vor Cyberangriffen im Rahmen der Informationssicherheit von zentraler Bedeutung. Zudem sind innerhalb des Allianz Konzerns viele Tätigkeiten ausgelagert. Bei den Auslagerungen werden mögliche Risiken identifiziert und Kontrollen aufgesetzt, die im Rahmen des operationellen Risikomanagements nachgehalten werden.

Die Wiederherstellungsfähigkeit kritischer Geschäftsprozesse wird über das Betriebskontinuitätsmanagement sichergestellt, um die Risikokonzentration in einem Katastrophenszenario zu verringern.

Die unabhängige Interne Revision prüft regelmäßig themenbezogen die internen Prozesse.

Durch die geltende EU-Richtlinie über den Versicherungsvertrieb sind umfassende Beratungs- und Dokumentationspflichten vorgeschrieben. Diesen kommt aus Risikosicht eine besondere Bedeutung zu. Die Anforderungen an die Beratungs- und Dokumentationspflicht stellen im Zusammenhang mit der Haftung für fehlende Dokumentation beziehungsweise Falschberatung ein Risiko dar, dem mit regelmäßigen Schulungen und technischer Unterstützung in der Beratung beziehungsweise bei der Antragsaufnahme begegnet wird.

PROGNOSE- UND CHANCENBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine werden auch die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2023 belasten. Dies gilt insbesondere für die Inflation, die auf hohem Niveau verharren wird. Im Jahresdurchschnitt rechnen wir in Deutschland und im Euroraum mit einer Rate von über 6 Prozent. Die Europäische Zentralbank (EZB) dürfte daher kaum in ihrer restriktiven Geldpolitik nachlassen: Zum Jahresende wird bei den Leitzinsen eine Drei vor dem Komma erwartet.

Die Folgen sind kräftige Kaufkraftverluste bei den Haushalten und schlechtere Finanzierungsbedingungen für die Unternehmen; beides schlägt zunehmend auf Konsum und Investitionen durch. Sowohl für Deutschland als auch im Euroraum insgesamt rechnen wir daher mit einer Rezession im Jahr 2023. Die Wirtschaftsleistung geht voraussichtlich um 0,7 Prozent beziehungsweise 0,4 Prozent zurück. Insgesamt wird für die Weltwirtschaft nur ein Wachstum von 1,4 Prozent erwartet.

An den Finanzmärkten dürfte es angesichts der hohen Unsicherheit über den Fortgang der Inflation und der geldpolitischen Reaktionen unruhig bleiben. Die Renditen auf den Anleihemärkten sollten jedoch auf ihren derzeit hohen Niveaus verharren; für langfristig orientierte Anleger bieten sich daher wieder mehr Chancen.

Beim vorliegenden Ausblick überwiegen die Abwärtsrisiken. Dies betrifft zuvorderst den Krieg in der Ukraine selbst, wo eine weitere Eskalation und Ausweitung nicht ausgeschlossen werden kann. Auch die Gasversorgung in Europa bleibt prekär. Die Gefahr einer Mangellage im Winter 2023/24 ist nicht gebannt. Zudem birgt das plötzliche und unzureichend vorbereitete Ende der chinesischen Null-COVID-Politik erhebliche Risiken für die internationalen Lieferketten, vor allem wenn in den nächsten Wochen und Monaten die Fallzahlen dramatisch ansteigen sollten. Last but not least gilt es auch, politische und soziale Spannungen im Blick zu behalten, die angesichts der andauernden „cost-of-living-crisis“ eskalieren könnten.

Prognose für die Deutsche Versicherungswirtschaft

Der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) sieht für die gesamte deutsche Versicherungswirtschaft über alle Versicherungssparten hinweg, dass die Beitragseinnahmen im Geschäftsjahr 2023 um rund drei Prozent steigen können.

Geschäftsentwicklung

Wir gehen davon aus, dass die private Sachversicherung auch im Jahr 2023 von geopolitischen Faktoren und der anhaltenden Inflation beeinflusst wird. Die Auswirkungen konnten mit Beitragsanpassungen inklusive der Summenanpassungsklauseln und gleitenden Neuwertfaktoren erfolgreich abgedeckt werden. Der erfolgreiche Privatschutz wird auch im Jahr 2023 stetig technisch verbessert und mit der Einbindung der neuen Unfallversicherung als letzte große Sachbranche inhaltlich finalisiert. Es wird erwartet, dass die Integration des neuen Unfallschutzes, gepaart mit der stärkeren Steuerung auf die Neustückziele in der Ausschließlichkeitsorganisation, weiter zur Steigerung der Umsatzziele im Vergleich zum Vorjahr beitragen wird.

Im Jahr 2022 wurde der Unternehmensschutz mit den Produkten Haftpflicht- und Inhaltsversicherung erfolgreich gestartet. Wir erwarten, dass der neue Unternehmensschutz 2023 ein wesentlicher Treiber für Geschäftserfolge in der Firmen-Sachversicherung sein wird. Moderne und marktführende Deckungskonzepte bilden die ideale Basis für unsere Kunden, um ihre Unternehmungen bestmöglich abzuschichern. Hierfür stellen wir im Laufe des Jahres mit Gebäude und Rechtsschutz weitere Branchen zur Verfügung und bauen damit die im Jahr 2022 begonnene Erfolgsgeschichte konsequent weiter aus.

Die Verzinsung in der Lebensversicherung steigt um 0,3 Prozent leicht an, auch wenn die Rahmenbedingungen im Jahr 2022 durch die COVID-19-Pandemie, den Angriffskrieg auf die Ukraine und die daraus resultierende Energiekrise sowie durch die steigende Inflation herausfordernd waren. Die Gesamtverzinsung im Sicherungsvermögen beträgt 3,5 Prozent. Diese neue Zinsmarke stellt ein sehr positives Signal für Sparer dar und unterstützt damit ein erfolgreiches Neugeschäft. Es wird erwartet, dass sich diese attraktive Verzinsung insbesondere auf das Einmalbeitragsgeschäft auswirken wird.

In der betrieblichen Altersvorsorge wurde mit der Einführung von Garantieniveaus unter 100 Prozent eine zeitgemäße Anlagemöglichkeit für Arbeitnehmende geschaffen. Trotz des weiterhin schwierigen Umfelds rechnen wir aufgrund unserer starken Marktposition in der privaten und betrieblichen Altersvorsorge sowie in der Biometrie mit einer stabilen Geschäftsentwicklung im Neugeschäft.

In der Baufinanzierung wird die Konditions- und Annahmepolitik stark am Jahresziel für 2023 ausgerichtet. Zudem erschwert der aktuelle Zinsmarkt die Finanzierung von Neubauten sowie den Erwerb von Bestandsimmobilien. Daher fällt die bewertete Darlehenssumme im Plan deutlich.

Entsprechend der Marktdynamik in der privaten Krankenversicherung wird ein Wachstum von ca. 3,5 Prozent erwartet.

Nach einem sehr guten Jahresstart wurde 2022 die geschäftliche Entwicklung im Assetgeschäft durch die deutlichen Rückgänge an den Märkten, insbesondere an den Anleihemärkten, geprägt. Gepaart mit der stark angestiegenen Inflation, Lieferengpässen sowie einer sich abzeichnenden Rezession führte dies zu Verunsicherung und damit zu einer deutlichen Zurückhaltung bei Kundinnen und Kunden. Für 2023 blicken wir optimistisch auf das Neugeschäft: Die neue Realität ist in den Märkten angekommen und dürfte für eine Beruhigung sorgen. Gleichzeitig gibt es Chancen zum Wiedereinstieg, getrieben durch die Themenfelder nationale Sicherheit, Klimaresilienz, Innovation und Nachhaltigkeit.

Die bereits eingeleiteten Maßnahmen zur Umsetzung des Omni-Kanal-Modells im Bankenvertrieb liefern den Grundstein für eine auch in Zukunft positive Entwicklung dieses Vertriebsweges in der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG.

Das Thema Nachhaltigkeit wird für die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG im Jahr 2023 eine große strategische Bedeutung haben. Daher haben wir Nachhaltigkeitsziele im Geschäftsplan der Angestellten verankert. Des Weiteren wurde ein Nachhaltigkeitskomitee eingerichtet. Somit wollen wir einen Beitrag zu einer lebenswerteren Zukunft leisten.

Insgesamt erwartet die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG für das Jahr 2023 vorbehaltlich der weiteren makroökonomischen Rahmenbedingungen stabile Umsatzerlöse, die sich weiterhin im Wesentlichen aus Gesellschaftsprovisionen und Kostenerstattungen zusammensetzen.

Neben den aufgeführten Schwerpunkten führt die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG auch 2023 das ABV-Zukunftsprogramm fort. Ziel des ABV-Zukunftsprogramms ist die Gestaltung der Zukunftsfähigkeit und Stärkung der Marktposition der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG. Dieses umfasst einerseits gezielte Investitionen in Zukunftsfähigkeit und Wachstum, andererseits Kosteneinsparungen zur Verbesserung der Wettbewerbsposition, die wiederum als Refinanzierungsquelle für Investition in Wachstum eingesetzt werden.

2022 wurden Verhandlungen mit den Arbeitnehmergremien sowie der personalwirtschaftlichen Umsetzung erfolgreich geführt. Zu den konkreten Maßnahmen zählen u. a. die Einführung einer Agentursegmentierung für Spezialisten- und Betreuungsfunktionen, Ausbau digitaler Betreuungskapazitäten, Neuausrichtung des Vertriebsmanagements, Betriebsschließung der Bereiche Angestellten- und Spezialvertrieb sowie Gründung eines neuen digitalen Vertriebskanals.

2023 wird zum einen die weitere Umsetzung der bereits verhandelten Inhalte forciert, zum anderen werden Verhandlungen zur Neuausrichtung des Bankenvertriebs aufgenommen. Mit dem Zukunftsprogramm Banken wollen wir die Betreuung im veränderten Geschäftsmodell realisieren.

Nichtfinanzielle Ziele

Ziel der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG, als Teil der Allianz Gruppe, ist es, ihre Stakeholder beim Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft als Partner zu unterstützen. Dabei will das Unternehmen spürbare Auswirkungen auf die Gesellschaft, die Wirtschaft und die Umwelt erzielen. Dazu gehört auch, die Wirtschaft so mitzugestalten, dass sie eine Minimalabsicherung für alle bietet, ohne der Umwelt zu schaden. Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG hat sich daher klare Ziele im Bereich der Nachhaltigkeit gesetzt.

Für das eigene Anlageportfolio strebt die Gesellschaft an, die Treibhausgasemissionen im Einklang mit den Zielen der Allianz Gruppe bis 2050 auf Netto-Null zu reduzieren. Zwischenziel ist es, die gruppenweiten Emissionen des Portfolios aus börsennotierten Aktien und handelbaren Unternehmensanleihen bis Ende 2024 um 25 Prozent gegenüber dem Stand von 2019 zu reduzieren.

Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG nimmt die Nachhaltigkeit der eigenen Geschäftstätigkeit ernst und strebt danach, den ökologischen Fußabdruck mit der Zeit zu verringern. Dazu leistet die Gesellschaft ihren Beitrag, die Treibhausgasemissionen der Allianz Gruppe pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter bis 2025 (Referenzjahr 2019) um 50 Prozent zu senken, und bis 2030 sogar um 70 Prozent.

Darüber hinaus soll der Strom, den die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG für die eigene Geschäftstätigkeit benötigt, bis 2023 zu 100 Prozent aus Grünstrom stammen.

Neben den genannten Umweltzielen setzt sich die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG auch Ziele im Bereich der Kundenloyalität und für das Engagement ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Für die Erfassung der Kundenloyalität nutzt das Unternehmen den digitalen Net Promoter Score (dNPS). Die Voice of the Customer-Bewertung (VoC) misst die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden an verschiedenen Kontaktpunkten. Die Gesellschaft strebt mittelfristig an, die Position des Loyalitätsführers einzunehmen.

Den Fortschritt zu einer Unternehmenskultur, in der Miteinander und erzielte Leistung gleichermaßen zählen, ermittelt die Gesellschaft über den Inclusive Meritocracy Index (IMIX), der durch die jährliche Allianz Engagement Survey (AES) erhoben wird. Ziel ist es, den IMIX auf dem bisher konstant hohen Niveau (75 Prozent plus) zu halten.

NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG GEMÄß §289B ABSATZ 2 HGB

Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG ist nach §289b Absatz 2 Satz 1 HGB von der Pflicht zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung befreit, da sie in den Konzernlagebericht ihres Mutterunternehmens (§290 Absatz 1, 2 HGB), der Allianz SE, einbezogen ist und dieser Konzernlagebericht eine nichtfinanzielle Konzernklärung enthält. Der Konzernlagebericht ist unter www.allianz.com sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache veröffentlicht.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEMÄß § 289F ABSATZ 4 I. V. M. ABSATZ 2 NR. 4 HGB

Zielgrößen für den Umsetzungszeitraum bis 31. Dezember 2024 und Angaben zur Erreichung dieser Zielgrößen:

In Umsetzung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst hat die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG Zielgrößen für den Frauenanteil festgelegt. Als Frist für die Erreichung aller Zielgrößen wurde einheitlich der 31. Dezember 2024 festgesetzt. Die folgende Übersicht zeigt die festgelegten Ziele und die Ist-Quote im Dezember 2022 auf:

Stand 31. Dezember	Zielfestlegung 31. Dezember 2024	Ist-Quote 31. Dezember 2022
Aufsichtsrat	33,3 %	25,0 %
Vorstand	25,0 %	0,0 %
Erste Führungsebene unterhalb des Vorstandes	30,0 %	30,0 %
Zweite Führungsebene unterhalb des Vorstandes	30,2 %	29,1 %

Der Gesellschaft geht es bei den Zielgrößen für den Frauenanteil nicht allein um die Erfüllung gesetzlicher Vorgaben. Ein Unternehmen kann langfristig nur erfolgreich sein, wenn Frauen gleichberechtigt gefördert und leistungsbezogen in Führungspositionen eingesetzt werden.

Daher haben wir uns schon frühzeitig zur Förderung der Vielfalt im Unternehmen verpflichtet, entsprechende Rahmenbedingungen geschaffen, Personalprozesse danach ausgerichtet und verschiedene Maßnahmen ergriffen. Diese werden kontinuierlich auf die Wirksamkeit hin überprüft und auf neue Bedarfe hin angepasst. Alle eingeführten Maßnahmen sind in den internen Talentmanagementprozessen hinterlegt, so-dass von der Potenzialerkennung bis zur Stellenbesetzung systematisch weibliche Potenziale gefördert werden und ein ganzheitliches Vorgehen gewährleistet ist. Die Maßnahmen reichen von Angeboten zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Sponsorship- und Mentoring-Programmen, bis hin zum Etablieren einer Führungskultur, in der Chancengleichheit, gegenseitiges Vertrauen sowie die Zusammenarbeit in vielfältigen Teams im Vordergrund stehen. Weitere Maßnahmen zielen auf einen ausreichend großen Nachwuchspool ab, aus dem Führungspositionen mit weiblichen Potenzialen besetzt werden können. Dazu gehören Förderprogramme, Informationsformate und ein stärkerer Fokus auf Kandidatinnen bei der Stellenbesetzung.

München, 6. Februar 2023

Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG

Der Vorstand



Kanning



Grote



Heinle



Schmid

ANGABEN ZUM ENTGELTTRANSPARENZGESETZ

Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit gemäß § 21 Entgelttransparenzgesetz (EntgTranspG)

Für uns ist es selbstverständlich, die Vielfalt im Unternehmen zu fördern und entsprechende Maßnahmen und Prozesse für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Führungskräfte anzubieten.

Dazu gehören im Rahmen von Vereinbarkeit von Beruf und Familie die Unterstützung bei der Kinderbetreuung, flexible Arbeitszeiten sowie eine Offenheit gegenüber „Elternzeit“ und der Option auf befristete Teilzeit.

Wir vergüten nichtleitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anhand des Tarifvertrags. Eine Eintarifierung erfolgt aufgrund der konkreten Tätigkeit und unabhängig vom Geschlecht. Leitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden aufgrund der Wertigkeit der jeweils ausgeübten Funktion vergütet. Die Wertigkeit einer Funktion ist unabhängig vom Funktionsinhaber und somit auch vom Geschlecht. Durch diese Vergütungssystematiken ist das Gebot des gleichen Entgelts für Frauen und Männer abgebildet.

Die Allianz Beratungs-und-Vertriebs-AG beschäftigte im Jahr 2021 im Mittel 6 131 Angestellte, davon waren 2 085 Frauen und 4 045 Männer. Die Allianz Beratungs-und-Vertriebs-AG beschäftigte im Jahr 2021 im Mittel 403 Frauen und 65 Männer in einem Teilzeit-Arbeitsverhältnis. Die Allianz Beratungs-und-Vertriebs-AG beschäftigte im Jahr 2021 im Mittel 1 683 Frauen und 3 980 Männer in einem Vollzeit-Arbeitsverhältnis.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit wir in diesem Geschäftsbericht Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen ergeben. Abweichungen können außerdem aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen), der Entwicklung von Schadenkosten, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen und, insbesondere im Kapitalanlagebereich, aus dem Ausfall von Kreditnehmern und sonstigen Schuldern resultieren. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte (zum Beispiel Marktschwankungen oder Kreditausfälle) und der Wechselkurse sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können entsprechenden Einfluss haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.

JAHRESABSCHLUSS

JAHRESABSCHLUSS

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Tsd €

Stand 31. Dezember	Anhangangabe	2022	2022	2021
AKTIVA				
A. Anlagevermögen	1			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		62 445		70 647
2. Geleistete Anzahlungen		82 770		9 586
3. Software		8 161		11 271
			153 376	91 504
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			23 134	24 527
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2	50		25
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3	120 000		120 000
3. Wertpapiere des Anlagevermögens		1 194		1 552
			121 244	121 577
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegen Versicherungsvermittler davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 295 058 (302 590) Tsd €		312 694		322 283
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		556 239		447 528
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4	16 842		18 983
			885 775	788 794
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten			96	217
C. Rechnungsabgrenzungsposten			1 730	1 643
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	5		157	73
Summe Aktiva			1 185 512	1 028 335

Tsd €				
Stand 31. Dezember	Anhangangabe	2022	2022	2021
PASSIVA				
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	6	1 020		1 020
II. Kapitalrücklage	7	5 481		5 481
III. Gewinnrücklagen	8	2 314		3 693
			8 815	10 194
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9	52 203		44 550
2. Steuerrückstellungen		10 548		7 814
3. Sonstige Rückstellungen	10	549 706		471 389
			612 457	523 753
C. Verbindlichkeiten				
	11			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1 759		1 419
2. Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsvermittlern		10 980		10 161
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		381 705		323 560
4. Sonstige Verbindlichkeiten		169 796		159 248
davon aus Steuern: 13 262 (5 525) Tsd €				
			564 240	494 388
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
			-	-
Summe Passiva			1 185 512	1 028 335

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

Tsd €

	Anhangangabe	2022	2022	2021	2021
1. Umsatzerlöse	12				
a) Geschäftsprovisionen		2 089 107		2 108 318	
b) Erstattungen		502 338		439 718	
c) Sonstige Umsatzerlöse		4 499		29 924	
			2 595 944		2 577 960
2. Sonstige betriebliche Erträge	13		182 739		41 764
3. Materialaufwand	14				
a) Provisionsaufwand		-1 471 171		-1 465 637	
b) Sonstiger Vermittleraufwand		-279 505		-291 380	
c) Aufwendungen zur Erbringung von Dienstleistungen		-208 565		-191 680	
			-1 959 241		-1 948 697
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter		-456 354		-453 582	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-101 689		-113 428	
davon für Altersversorgung: -31 945 (-40 361) Tsd €					
davon für Unterstützung: -430 (-437) Tsd €					
			-558 043		-567 010
5. Abschreibungen	15		-58 086		-48 271
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	16		-192 674		-33 326
7. Erträge aus Beteiligungen			-		5
davon aus verbundenen Unternehmen: 0 (2) Tsd €					
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen			71		71
davon aus verbundenen Unternehmen: 71 (71) Tsd €					
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17		11 277		11 693
davon aus verbundenen Unternehmen: 521 (103) Tsd €					
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17		-17 347		-24 021
davon aus verbundenen Unternehmen: -11 481 (-12 107) Tsd €					
11. Erträge aus Gewinnabführung			-		18
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme			-		-
13. Ergebnis vor Steuer			4 640		10 186
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18		-12 787		-229
davon Konzernumlage: -12 787 (-229) Tsd €					
15. Ergebnis nach Steuer			-8 147		9 957
16. Sonstige Steuern			-5 268		-4 747
17. Ergebnis vor Ergebnisabführung und vor Veränderung der Gewinnrücklage			-13 415		5 210
18. Erträge aus Verlustübernahme			12 036		-
19. Aufwand aus Ergebnisabführung			-		-3 621
20. Jahresüberschuss /-fehlbetrag			-1 379		1 589
21. Entnahme aus Gewinnrücklage			1 379		-
22. Einstellung in Gewinnrücklage			-		-1 589
23. Bilanzgewinn			-		-

ANHANG

ANHANG

Angaben gemäß § 264 Absatz 1a HGB

Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG
Königinstraße 28, 80802 München
Registergericht Amtsgericht München
Handelsregisternummer HRB 160238

Maßgebliche Rechtsvorschriften

Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG erstellt den Jahresabschluss und den Lagebericht nach Maßgabe der Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG). Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde in Tausend Euro (Tsd Euro) aufgestellt. Alle Beträge werden in Tausend Euro (Tsd Euro) angegeben, soweit nichts Anderes vermerkt ist.

Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen, entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer bis zu fünf Jahren angesetzt.

Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände werden zu ihrem Nennwert bilanziert.

Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer, angesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Wert bis 250 Euro netto werden sofort abgeschrieben. Für bewegliche Wirtschaftsgüter, die der selbstständigen Nutzung fähig sind, ab 250 Euro netto bis 1 000 Euro netto wird ein steuerlicher Sammelposten gemäß § 6 Absatz 2a EStG gebildet, der im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Jahren pauschal mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst wird.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Sie werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und zu fortgeführten Anschaffungskosten oder dem niedrigeren auf Dauer beizulegenden Wert angesetzt.

Abschreibungen werden vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungskosten über dem Marktwert und dem langfristig beizulegenden Wert liegen.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Unter diesem Posten werden Darlehen geführt.

Sie werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Abschreibungen werden vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungskosten über dem Marktwert und dem langfristig beizulegenden Wert liegen.

Wertpapiere des Anlagevermögens

Die nach den Vorschriften des Anlagevermögens bilanzierten Kapitalanlagen sind dazu bestimmt, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Eine Zuordnung der Zweckbestimmung erfolgt bei Zugang der Kapitalanlage. Die Widmung wird jeweils bei Änderung der Anlagestrategie beziehungsweise bei geplanten Verkäufen geprüft.

Diese Wertpapiere werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder einem niedrigeren langfristig beizulegenden Wert angesetzt. Bei dauerhaften Wertminderungen werden Abschreibungen erfolgswirksam durchgeführt. Bei voraussichtlich vorübergehenden Wertminderungen besteht ein Abschreibungswahlrecht. Im Geschäftsjahr ist es zu keinen vorübergehenden Wertminderungen bei den nach den Vorschriften des Anlagevermögens bilanzierten Kapitalanlagen gekommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sie werden grundsätzlich mit den Nominalbeträgen bewertet. Unverzinsliche Forderungen werden mit ihrem Barwert angesetzt. Bei den Forderungen gegen Versicherungsvermittler wird dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände werden zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert.

Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand

Diese Posten werden mit dem Nominalbetrag angesetzt.

Aktive latente Steuern

Aufgrund der bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft werden latente Steuern unter analoger Anwendung der §§ 274 HGB grundsätzlich auf Ebene des Organträgers berücksichtigt.

Wesentliche Abweichungen zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen ergeben sich bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, die jeweils zu aktiven latenten Steuern führen, sowie bei den immateriellen Vermögensgegenständen (Software), die zu passiven latenten Steuern führen.

Die Bewertung der inländischen Steuerlatenzen erfolgt mit einem Steuersatz in Höhe von 31,0 Prozent.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Das Vermögen wird gemäß § 253 Absatz 1 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt und in Verbindung mit § 246 Absatz 2 HGB mit den Schulden verrechnet.

Sofern die Schulden den beizulegenden Zeitwert übersteigen, wird der übersteigende Betrag unter dem Posten Rückstellungen ausgewiesen. Übersteigt der beizulegende Zeitwert den Betrag der Schulden, so wird der übersteigende Betrag unter dem Posten Aktiver Unterschiedsbetrags aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethode des aktiven Unterschiedsbetrags entspricht derjenigen, die im Abschnitt Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und Sonstige Rückstellungen beschrieben ist.

Eigenkapital

Eigenkapital wird mit dem Nominalbetrag angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und sonstige Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Der aus der Erstanwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes im Jahr 2010 resultierende Umstellungsaufwand wurde bereits in der Vergangenheit voll als außerordentlicher Aufwand erfasst. Die Rückstellungen für Mitarbeiterjubiläen, Altersteilzeit, Vorruhestandsleistungen und den Vertreterpensionsplan werden ebenfalls nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und in voller Höhe passiviert. Laut § 253 HGB sind Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und für sonstige Personalverpflichtungen aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren abzuzinsen. Der § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB besagt, dass ein positiver Unterschiedsbetrag, der sich aus der Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen mit dem siebenjährigen Durchschnittszins gegenüber der Bewertung mit dem zehnjährigen Durchschnittszins ergibt, einer Ausschüttungssperre unterliegt. Diese Ausschüttungssperre führt nicht zu einer Abführungssperre, wenn ein Ergebnisabführungsvertrag vorliegt. Bei der Ermittlung des Diskontierungszinssatzes nimmt die Gesellschaft die Vereinfachungsregelung gemäß § 253 Absatz 2 Satz 2 HGB (Restlaufzeit von 15 Jahren) in Anspruch, wobei wie im Vorjahr ein zum Bilanzstichtag prognostizierter Zinssatz zugrunde gelegt wurde.

Der Effekt aus einer Änderung des Diskontierungszinssatzes wird unter der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen.

Weitere Erläuterungen zur Bilanzierung der Pensionen und ähnlicher Verpflichtungen finden sich im Anhang unter den Angaben zu den Passiva und unter den Haftungsverhältnissen.

Die übrigen Rückstellungen werden mit ihrem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird mit einem laufzeitadäquaten Zinssatz der Deutschen Bundesbank abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Es werden Ausgaben des Geschäftsjahres, die Aufwand nach dem Bilanzstichtag darstellen, erfasst.

Derivative Finanzinstrumente in Bewertungseinheiten

Derivative Finanzinstrumente liegen in Form von Allianz Equity-Incentive-Plänen vor. Diese Restricted Stock Units (RSU) werden durch Termingeschäfte (Hedge-RSU) mit der Allianz SE abgesichert, die als Forderung gegen die Allianz SE und als Equity Swap bilanziert werden. Die Termingeschäfte werden mit den entsprechenden Grundgeschäften als Bewertungseinheit zusammengefasst. Der Ausweis der Grundgeschäfte erfolgt unter den Sonstigen Rückstellungen und der Ausweis der Sicherungsgeschäfte unter den Sonstigen Vermögensgegenständen.

Für die gebildeten Bewertungseinheiten kommt ein Micro-Hedge zum Ansatz, um Preisänderungsrisiken aufgrund von Marktpreisschwankungen vollständig auszuschließen.

Wertaufholungsgebot, Zuschreibungen

Auf Vermögensgegenstände, die in früheren Jahren auf einen niedrigeren Marktwert abgeschrieben wurden, muss zugeschrieben werden, wenn diesen Vermögensgegenständen am Bilanzstichtag wieder ein höherer Wert beigelegt wird.

Die Zuschreibungen erfolgen bis zur Höhe der fortgeschriebenen Anschaffungswerte, auf einen niedrigeren langfristig beizulegenden Wert oder auf einen niedrigeren Marktwert.

ANGABEN ZU DEN AKTIVA

1 _ Entwicklung der Aktivposten A.I bis A.III im Geschäftsjahr 2022

Tsd €

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 31.12.2021	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2022
A. Anlagevermögen					
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	149 398	30 540	-	3 663	176 275
2. Geleistete Anzahlungen	9 586	80 000	-6 816	-	82 770
3. Software	68 075	30	6 816	19 046	55 875
Summe A.I.	227 059	110 570	-	22 709	314 920
A.II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	80 485	10 408	-	16 262	74 631
Summe A.II.	80 485	10 408	-	16 262	74 631
A.III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25	25	-	-	50
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	120 000	-	-	-	120 000
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1 552	185	-	543	1 194
Summe A.III.	121 577	210	-	543	121 244
Insgesamt	429 121	121 188	-	39 514	510 795

2 _ Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB (Aktiva A.III.1)

Tsd € (Anteil in %)

Name und Sitz	Anteil in %	Eigenkapital	Jahresergebnis
Stiftung Allianz für Kinder gemeinnützige GmbH	100	25	-
Allianz Service Center GmbH, München ¹	100	25	-

1_Ergebnisabführungsvertrag

Stand 31.12.2021	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwert	
					Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2022
78 751	36 660	-	1 581	-	113 830	70 647	62 445
-	-	-	-	-	-	9 586	82 770
56 804	9 955	-	19 045	-	47 714	11 271	8 161
135 555	46 615	-	20 626	-	161 544	91 504	153 376
55 958	11 463	-	15 924	-	51 497	24 527	23 134
55 958	11 463	-	15 924	-	51 497	24 527	23 134
-	-	-	-	-	-	25	50
-	-	-	-	-	-	120 000	120 000
-	-	-	-	-	-	1 552	1 194
-	-	-	-	-	-	121 577	121 244
191 513	58 078	-	36 550	-	213 041	237 608	297 754

3 _ Angaben gemäß § 285 Nr. 18 HGB zu Finanzanlagen, die über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden (Aktiva A.III.2)

Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 120 000 (120 000) Tausend Euro wurden über ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 104 903 (119 004) Tausend Euro ausgewiesen. Auf eine außerplanmäßige Abschreibung gemäß § 253 Absatz 3 Satz 6 HGB wurde wegen nicht dauerhaften Charakters der Wertminderung verzichtet. Es handelt sich um zinsinduzierte Wertminderungen, die bis zum Ende der Laufzeit wieder aufgeholt werden.

4 _ Sonstige Vermögensgegenstände (Aktiva B.I.3)

Derivative Finanzinstrumente in Bewertungseinheiten

Allianz Equity-Incentive-Pläne

Die Wirksamkeit der Bewertungseinheiten über jeweils nach einer Laufzeit von vier Jahren auslaufenden aktienbasierten Vergütungspläne wird prospektiv und retrospektiv durch die Übereinstimmung der Bedingungen, Parameter und Risiken (Critical-Term-Match-Methode) nachgewiesen.

Zum Bilanzstichtag umfassen die einbezogenen Grundgeschäfte, bestehend aus voraussichtlich zukünftig auszugleichenden Leistungen, ein Volumen in Höhe von 7 766 (7 439) Tausend Euro. Mit den Bewertungseinheiten werden Risiken in Form von Wertänderungen in Höhe von 1 499 (1 703) Tausend Euro abgesichert. Die Bilanzierung der Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

5 _ Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung (Aktiva C)

Bei den Alterszeitverpflichtungen ergibt sich bei der Saldierung der Entgeltverpflichtungen mit dem saldierungspflichtigen Deckungsvermögen ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von 157 (73) Tausend Euro.

ANGABEN ZU DEN PASSIVA

6 _ Gezeichnetes Kapital (Passiva A.I)

Das Gezeichnete Kapital der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG beträgt 1 020 000 Euro. Es ist eingeteilt in 1 020 000 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von 1 Euro je Aktie. Die Aktien können nur mit Zustimmung der Gesellschaft übertragen werden.

Die Allianz Deutschland AG, München, ist alleinige Aktionärin der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG. Entsprechend wurde uns nach § 20 AktG mitgeteilt, dass die Allianz Deutschland AG unmittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG hält, die der Allianz SE, München, gemäß § 16 Absatz 4 AktG zugerechnet wird.

7 _ Kapitalrücklage (Passiva A.II)

Tsd €				
Stand 31. Dezember	2021	Einstellung	Entnahme	2022
Kapitalrücklage	5 481	-	-	5 481

8 _ Gewinnrücklagen (Passiva A.III)

Tsd €				
Stand 31. Dezember	2021	Einstellung	Entnahme	2022
Andere Gewinnrücklagen	3 693	-	1 379	2 314

Angabe gemäß § 285 Nr. 28 HGB und Absatz 6 Satz 3 HGB

Tsd €	
Stand 31. Dezember	2022
Betrag aus der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-
hierauf entfallende passive latente Steuern	-
Betrag aus der Bewertung des Deckungsvermögens zum beizulegenden Zeitwert oberhalb der Anschaffungskosten	2 315
hierauf entfallende passive latente Steuern	-
aktive latente Steuern	-
sonstige entfallende passive latente Steuern	-
andere frei verfügbare Rücklagen der abhängigen Gesellschaft	-
- Kapitalrücklagen i. S. d. § 272 Absatz 2 Nr. 4 HGB	1
- andere Gewinnrücklagen	2 104
= abführungsgesperrter Betrag	210

Aus der Zeitwertbewertung des Deckungsvermögens zu Personalarückstellungen ergeben sich im Geschäftsjahr unrealisierte Gewinne in Höhe von 2 315 (3 694) Tausend Euro. Unter Berücksichtigung der frei verfügbaren Rücklagen ergibt sich ein abführungsgesperrter Betrag gemäß § 301 AktG sowie § 268 Absatz 8 HGB in Höhe von 210 (1 589) Tausend Euro.

9 _ Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (Passiva B.1)

Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG hat Pensionszusagen erteilt, für die Pensionsrückstellungen gebildet werden. Ein Teil der Pensionszusagen ist im Rahmen eines Contractual Trust Arrangements (Methusalem Trust e. V.) abgesichert. Dieses Treuhandvermögen stellt saldiierungspflichtiges Deckungsvermögen dar, wobei als beizulegender Zeitwert der Aktivwert beziehungsweise der Marktwert zugrunde gelegt wird.

Der Erfüllungsbetrag wird auf Basis der Projected-Unit-Credit-Methode (dies bezeichnet ein Anwartschaftsbarwertverfahren, bezogen auf den erdienten Teil) ermittelt beziehungsweise als Barwert der erworbenen Anwartschaft ausgewiesen. Sofern es sich um wertpapiergebundene Zusagen handelt, wird der Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände angesetzt.

%		
Stand 31. Dezember	2022	2021
Angewandter Diskontierungszinssatz (10-jähriger Durchschnittszins)	1,79	1,87
Angewandter Diskontierungszinssatz (7-jähriger Durchschnittszins)	1,45	1,35
Rententrend ¹⁾	2,00	2,00
Gehaltstrend inklusive durchschnittlicher Karrieretrends	3,25	3,25

¹⁾ Wegen der hohen Inflation wurde erstmalig ein erhöhter Rententrend bis 2024 von 5,5 Prozent pro Jahr eingeführt.

Abweichend hiervon wird bei einem Teil der Pensionszusagen die garantierte Rentendynamik in Höhe von 1,0 Prozent pro Jahr zugrunde gelegt.

Als biometrische Rechnungsgrundlagen finden die Heubeck-Richttafeln RT2005G Anwendung, die bezüglich der Sterblichkeit, Invalidisierung und Fluktuation an die unternehmensspezifischen Verhältnisse angepasst wurden.

Die unternehmensspezifischen Anpassungen wurden im Jahr 2010 eingeführt und im Jahr 2018 überprüft und neu festgelegt.

Als Pensionierungsalter wird die vertraglich vorgesehene beziehungsweise die sich nach dem RV-Altersgrenzenanpassungsgesetz 2007 ergebende Altersgrenze angesetzt.

Tsd €		
Stand 31. Dezember	2022	2021
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	236 936	207 234
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	238 063	210 009
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden (10-jähriger Durchschnitt)	290 266	254 559
Nicht ausgewiesener Rückstellungsbetrag gemäß Artikel 67 Absatz 2 EGHGB	-	-
Pensionsrückstellung	52 203	44 550
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	-	-

Der mit dem Sieben-Jahres-Durchschnittszins zum 31. Dezember 2022 ermittelte Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt 296 516 Tausend Euro. Aus der Differenz der Ermittlung der Altersversorgungsverpflichtungen mit dem Zehn-Jahres-Durchschnitt gegenüber der Ermittlung mit dem Sieben-Jahres-Durchschnitt ergibt sich ein Unterschiedsbetrag von 6 250 Tausend Euro. Dieser ist gemäß § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB ausschüttungsgesperrt.

Die Gesellschaft bildet Pensionsrückstellungen in Höhe von 52 203 (44 550) Tausend Euro, die sich nach der Saldierung der Verpflichtungen aus Pensionszusagen mit dem Zeitwert der verrechneten Vermögenswerte ergeben.

10 _ Sonstige Rückstellungen (Passiva B.3)

Die Sonstigen Rückstellungen belaufen sich insgesamt auf 549 706 (471 389) Tausend Euro. Der Anstieg der Restrukturierungsrückstellung ist auf das in 2022 hinzugekommene Zukunftsprogramm zurückzuführen. Die wesentlichen Rückstellungen sind in folgender Tabelle aufgeführt:

Tsd €

Stand 31. Dezember	2022	2021
Restrukturierung	161 737	62 174
Geschäftsplanvergütungen	159 321	156 573
Übrige	74 033	70 293
Leistungs- und Pensenprovisionen	40 386	42 488
Krankenversicherungszuschüsse	34 844	36 186
Bonus- und Erfolgsbeteiligungen	31 734	41 054
Incentives (Vertreter und angestellter Außendienst)	30 459	44 674
Jubiläen (Mitarbeiter/Vertreter)	17 192	17 947
Insgesamt	549 706	471 389

Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG hat Verpflichtungen aus einem Wertkontenmodell, dem Vertreterpensionsplan und Altersteilzeit- beziehungsweise Vorruhestandsverträgen, die unter den Übrigen Rückstellungen ausgewiesen werden.

Für das Wertkontenmodell, den Vertreterpensionsplan und für den Erfüllungsrückstand der Altersteilzeit wird saldierungspflichtiges Deckungsvermögen im Methusalem Trust e. V. geführt. Dabei wird der Aktivwert beziehungsweise der Marktwert als beizulegender Zeitwert zugrunde gelegt. Die Bewertung dieser Verpflichtungen erfolgt im Wesentlichen analog zu den Pensionszusagen und auf Basis der gleichen Rechnungsannahmen (mit Ausnahme des Rechnungszinses):

Tsd €

Stand 31. Dezember	2022	2021
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	64 467	50 730
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	64 933	51 648
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	64 776	51 575
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	157	73

Für die Verpflichtungen aus Altersteilzeit, bei denen der Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände die Verpflichtungen übersteigt, weist die Gesellschaft den saldierten Wert in Höhe von 157 (73) Tausend Euro unter der Position Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung aus.

11 _ Verbindlichkeiten (Passiva C)

Tsd €

Stand 31. Dezember	2022	bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre	2021
Lieferungen und Leistungen	1 759	1 759	-	-	1 419
Gegenüber Versicherungsvermittlern	10 980	9 088	1 892	-	10 161
Gegenüber verbundenen Unternehmen	381 705	34 191	267 514	80 000	323 560
Sonstige Verbindlichkeiten	169 796	66 622	41 062	62 112	159 248

ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

12 _ Umsatzerlöse (GuV 1)

In den Umsatzerlösen zeigen wir gemäß § 277 Absatz 1 HGB die Erlöse aus dem Verkauf unserer Dienstleistungen und Produkte.

Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG weist im Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 2 595 944 (2 577 960) Tausend Euro aus, die sich im Wesentlichen aus Gesellschaftsprovisionen und Kostenerstattungen zusammensetzen.

Eine Aufgliederung der Position Umsatzerlöse ergibt folgendes Bild:

Tsd €	2022	2021
Gesellschaftsprovisionen	2 089 107	2 108 318
Kostenerstattungen	502 338	439 718
Sonstige Umsatzerlöse	4 499	29 924
Insgesamt	2 595 944	2 577 960

13 _ Sonstige betriebliche Erträge (GuV 2)

Die Sonstigen betrieblichen Erträge des Geschäftsjahres belaufen sich auf 182 739 (41 764) Tausend Euro.

Ein Teil der Erträge entfällt auf die Rückstellungsaufhebung von Geschäftsplanvergütungen sowie Incentives an Vertreterinnen und Vertreter. Darüber hinaus erhält die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG von den Produktgebern den weit überwiegenden Teil des Restrukturierungsaufwandes erstattet. Im Geschäftsjahr entstanden Erträge aus der Ablastung von Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 146 994 (4 749) Tausend Euro. Aus der Auflösung von Restrukturierungsprogrammen ergab sich ein Sonstiger betrieblicher Ertrag in Höhe von 890 (745) Tausend Euro.

14 _ Materialaufwand (GuV 3)

Der Materialaufwand beläuft sich auf 1 959 241 (1 948 697) Tausend Euro und beinhaltet folgende Positionen:

Tsd €	2022	2021
Provisionsaufwand	1 471 171	1 465 637
Sonstiger Vermittleraufwand	279 505	291 380
Aufwendungen zur Erbringung von Dienstleistungen	208 565	191 680
Insgesamt	1 959 241	1 948 697

15 _ Abschreibungen (GuV 5)

Die Abschreibungen setzen sich folgendermaßen zusammen:

Tsd €	2022	2021
Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	58 078	48 269
Auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	8	2
Insgesamt	58 086	48 271

16 _ Sonstige betriebliche Aufwendungen (GuV 6)

Im Geschäftsjahr 2022 belaufen sich die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 192 674 (33 326) Tausend Euro.

Ein wesentlicher Teil der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfällt auf Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 151 275 (9 416) Tausend Euro.

17 _ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (GuV 9) und Zinsen und ähnliche Aufwendungen (GuV 10)

Aus der Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden nach § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB ergibt sich aus der Saldierung folgender Aufwendungen und Erträge für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ein Aufwand in Höhe von 2 590 (6 794) Tausend Euro und für Sonstige Verpflichtungen ein Aufwand in Höhe von 466 (120) Tausend Euro.

Tsd €	Pensionen und ähnliche Verpflichtungen 31.12.2022	Sonstige Verpflichtungen 31.12.2022
Ertrag aus dem beizulegenden Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	-2 998	-388
Rechnerische Verzinsung des Erfüllungsbetrags der verrechneten Schulden	4 846	858
Effekt aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes für den Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	742	-4
Nettobetrag der verrechneten Aufwendungen und Erträge	2 590	466

Des Weiteren beträgt der Zinsaufwand der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG durch die Aufzinsung langfristiger Rückstellungen 148 (2 241) Tausend Euro.

18 _ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (GuV 14)

Das steuerliche Ergebnis von 41 149 (-89) Tausend Euro führt im Geschäftsjahr aufgrund von gewerbesteuerlichen Hinzurechnungen zu einer Ertragsteuerbelastung von 12 787 (229) Tausend Euro.

SONSTIGE ANGABEN

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestehen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung. Grundlage der betrieblichen Altersversorgung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der deutschen Allianz Gesellschaften, die bis zum 31. Dezember 2014 in das Unternehmen eingetreten sind, ist in der Regel die Mitgliedschaft in der Allianz Versorgungskasse VVaG (AVK), die als rechtlich selbstständige und regulierte Pensionskasse der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht unterliegt. Die Leistungen der AVK werden nach dem Einmalbeitragsystem über Zuwendungen der Trägergesellschaften an die Kasse durch Gehaltsumwandlung und Arbeitgeberbeiträge finanziert.

Zu den Trägergesellschaften gehört neben der Allianz SE, der Allianz Deutschland AG, der Allianz Versicherungs-AG und der Allianz Lebensversicherungs-AG unter anderem auch die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG.

Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG ist verpflichtet, anteilige Verwaltungskosten der AVK zu tragen und entsprechend den Rechtsgrundlagen gegebenenfalls Zuschüsse zu leisten. Außerdem leisten die Trägergesellschaften für bis zum 31. Dezember 2014 eingetretene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Zuwendungen an den Allianz Pensionsverein e. V. (APV). Weil die Anpassungsverpflichtung nach § 16 BetrAVG im Alttarif des APV nicht rückgedeckt ist, ist zum 31. Dezember 2022 das Deckungsvermögen des APV geringer als die Versorgungsverpflichtungen. Der Fehlbetrag zum 31. Dezember 2022 beträgt 321 567 (274 489) Tausend Euro.

Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG macht von dem Wahlrecht nach Artikel 28 Absatz 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch, hierfür keine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten zu bilden, da die gesetzlich vorgeschriebene Anpassung der Renten an den Verbraucherpreisindex durch zusätzliche Beiträge an den APV finanziert wird.

Sowohl die AVK als auch der APV wurden für Neueintritte ab dem 1. Januar 2015 geschlossen. Für Neueintritte ab 1. Januar 2015 wurde die betriebliche Altersversorgung einheitlich neu geregelt. Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG leistet für diese einen monatlichen Beitrag in eine Direktversicherung bei der Allianz Lebensversicherungs-AG, welcher im Rahmen der Entgeltumwandlung finanziert wird. Außerdem wird monatlich ein Arbeitgeberbeitrag im Rahmen einer Direktzusage gewährt.

Die Allianz SE haftet durch Schuldbeitritt gesamtschuldnerisch für einen Teil der Pensionszusagen der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG. Diese erstattet die Kosten; die Allianz SE hat die Erfüllung übernommen. Daher werden diese Pensionsverpflichtungen bei der Allianz SE und nicht bei der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG bilanziert.

Mit Wirkung ab dem 1. Januar 2017 erstatten die Gesellschaften für ihre Angestellten lediglich noch die Dienstreiseaufwände. Für die Risiken aus Zins, Inflation und Biometrie erfolgt keine Erstattung mehr.

Die gesamtschuldnerische Haftung der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG aus diesen Pensionszusagen sowie die diesen Haftungsverbindlichkeiten gegenüberstehenden Rückgriffsforderungen an die Allianz SE betragen:

Tsd €

Stand 31. Dezember	2022	2021
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	6 224 248	5 842 627
Nicht ausgewiesener Rückstellungsbetrag gemäß Artikel 67 Absatz 2 EGHGB	-	-
Gesamtschuldnerische Haftung bzw. Rückgriffsforderungen gegen die Allianz SE	6 224 248	5 842 627

Weiter bestehen Haftungen aus Bürgschaften in Höhe von 648 (768) Tausend Euro gegenüber der Oldenburgischen Landesbank AG.

Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung ein. Auf Basis einer kontinuierlichen Evaluierung der Risikosituation der eingegangenen Haftungsverhältnisse und unter Berücksichtigung der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse ist davon auszugehen, dass die den Haftungsverhältnissen zugrundeliegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldnern erfüllt werden können.

Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG schätzt daher bei allen aufgeführten Haftungsverhältnissen das Risiko einer Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich ein.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Zahlungsverpflichtungen aus langfristigen Mietverhältnissen belaufen sich auf 98 296 (63 939) Tausend Euro, davon 86 076 (44 985) Tausend Euro gegenüber verbundenen Unternehmen.

Gesetzliche Pflichten zur Übernahme etwaiger Verluste ergeben sich aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der Allianz Service Center GmbH.

Bezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge des Vorstandes (einschließlich im Geschäftsjahr gewährter aktienbasierter Vergütungen) betragen im Berichtsjahr 3 285 (3 555) Tausend Euro, die der früheren Mitglieder des Vorstandes und ihrer Hinterbliebenen 438 (427) Tausend Euro.

Dabei wurden 6 598 (4 147) Restricted Stock Units an die Vorstände ausgegeben. Der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung betrug 1 098 (609) Tausend Euro.

Die Pensionsverpflichtungen für ehemalige Vorstandsmitglieder bzw. deren Hinterbliebene stellen sich wie folgt dar:

Tsd €	2022	2021
Stand 31. Dezember		
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	8 007	8 031
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	8 654	7 992
Nicht ausgewiesener Rückstellungsbetrag gemäß Artikel 67 Absatz 2 EGHGB	-	-
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	647	39

Zahlen in der Tabelle enthalten auch zentral bei der Allianz SE bilanzierte Anteile

Bei Rückdeckungsversicherungen wird als beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände der Aktivwert zugrunde gelegt.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen 244 (237) Tausend Euro.

Neben den Gesamtbezügen des Vorstandes und des Aufsichtsrates, die der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG zuzurechnen sind, können weitere Bezüge von anderen Konzerngesellschaften der Allianz Gruppe gewährt werden.

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sind auf den Seiten 3 beziehungsweise 41 genannt. Diese Seiten sind Bestandteil des Anhangs.

Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Die Zahlen in der folgenden Tabelle beziehen sich auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohne Vorstandsmitglieder, Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Elternzeit, im Bundesfreiwilligendienst, in der passiven Altersteilzeit oder im Vorruhestand sowie Handelsvertreterinnen und Handelsvertreter.

	2022	2021
Innendienst		
Vollzeitmitarbeiter	754	753
Teilzeitmitarbeiter	285	288
Außendienst	4 413	4 812
Insgesamt	5 452	5 853

Weitere Details zu den Beschäftigten sind im Lagebericht auf Seite 14 angegeben.

Nachtragsbericht

Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG von besonderer Bedeutung gewesen wären, sind nach Schluss des Geschäftsjahres bis zur Vorstandssitzung, in welcher der Jahresabschluss aufgestellt wurde, nicht eingetreten.

Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB für Leistungen an die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG sind im Konzernabschluss der Allianz SE, München, enthalten.

Konzernzugehörigkeit

Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG gehört zum Allianz Konzern unter Führung der Allianz SE, München. Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG wird in den Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten sowie für den kleinsten Kreis der Unternehmen aufstellt. Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE werden im März in ihrem Geschäftsbericht veröffentlicht und sodann an die das Unternehmensregister führende Stelle zur Einstellung im Unternehmensregister übermittelt. Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE können im Unternehmensregister eingesehen oder bei unserer Gesellschaft angefordert werden. Außerdem werden sie auf der Internetseite der Allianz SE verfügbar gemacht. Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE haben für unsere Gesellschaft befreiende Wirkung, sodass die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG keinen eigenen Konzernabschluss und -lagebericht erstellt.

München, 6. Februar 2023

Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG
Der Vorstand

Kanning

Grote

Heinle

Schmid

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG, München

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in

Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.)

Die sonstigen Informationen umfassen zudem alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage

des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives

Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 21. Februar 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christine Keller
Wirtschaftsprüferin

ppa. Sandra Stiller
Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens entsprechend den uns nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben beraten und die Geschäftsführung laufend überwacht.

Gegenstände der Beratung im Aufsichtsratsplenium

Im Geschäftsjahr 2022 hielten wir zwei ordentliche Sitzungen im März und Dezember ab. Wir ließen uns in beiden Sitzungen sowie durch regelmäßige unterjährige Berichte schriftlich und mündlich vom Vorstand über die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage, die beabsichtigte Geschäftspolitik und grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung der Gesellschaft unterrichten. Dabei wurden uns auch die Gründe für Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von früher berichteten Zielen dargelegt und von uns nachvollzogen.

Auch in diesem Jahr hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit der Entwicklung des Neugeschäfts und des Bestands nach Vertriebswegen und Sparten befasst. Dabei ließen wir uns vom Vorstand ausführlich über die Finanzlage der Gesellschaft sowie die Entwicklung im Leben-, Kranken-, Sach- und Fondsgeschäft informieren. Ausgiebig haben wir zudem mit dem Vorstand die Neugeschäftsplanung für die Sparten in 2023 erörtert. Einen besonderen Schwerpunkt in beiden Sitzungen bildeten das im Jahr 2022 verabschiedete Zukunftsprogramm für die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG und die damit einhergehenden Maßnahmen für eine nachhaltige Stärkung ihrer Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit. Schließlich überprüften wir die fachliche Eignung und Zuverlässigkeit der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sowie das Vergütungssystem einschließlich des Pensionssystems für die Vorstände.

Gegenstände der Beratung in den Ausschüssen

Der Personalausschuss hielt zwei ordentliche Sitzungen ab; Gegenstand der Beratungen waren jeweils überwiegend Vorstandsangelegenheiten.

Der Ständige Ausschuss tagte im Geschäftsjahr 2022 je einmal ordentlich und außerordentlich. Der Schwerpunkt seiner Arbeit lag abermals bei den internen Kontrollsystemen der Gesellschaft. Dazu behandelte der Ständige Ausschuss in seiner ordentlichen Sitzung System und Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision und von Compliance sowie die Risikosituation und -strategie. In seiner außerordentlichen Sitzung beschäftigte sich der Ständige Ausschuss eingehend mit der im Sommer verlängerten Vertriebskooperation mit der Commerzbank AG.

Jahresabschlussprüfung

Die zum Abschlussprüfer bestellte PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Frankfurt am Main, hat den Jahresabschluss der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG zum 31. Dezember 2022 sowie den Lagebericht geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Prüfungsbericht von PwC für das Geschäftsjahr 2022 wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugeleitet. Die Unterlagen wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 7. März 2023 in Gegenwart des Abschlussprüfers ausführlich behandelt. Der Abschlussprüfer legte die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung dar und stand für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Aufgrund unserer eigenen Prüfung der von Vorstand und Abschlussprüfer vorgelegten Unterlagen erheben wir keine Einwendungen und schließen uns dem Ergebnis der Abschlussprüfung durch PwC an. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt. Er ist damit festgestellt.

Personelle Veränderung in Aufsichtsrat und Vorstand

Im Aufsichtsrat und Vorstand gab es im Geschäftsjahr 2022 keine personellen Veränderungen.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den selbstständigen Vertreterinnen und Vertretern sowie den Arbeitnehmervertretungen und Vertretervereinigungen für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit.

München, 7. März 2023



Dr. Klaus-Peter Röhler
Vorsitzender des Aufsichtsrates

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES

DR. KLAUS-PETER RÖHLER

Vorsitzender des Aufsichtsrates
Mitglied des Vorstandes der Allianz SE,
Ressort Insurance German Speaking Countries and
Central & Eastern Europe
Vorsitzender des Vorstandes der Allianz Deutschland AG

KLAUS LUTZ *

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates
Angestellter der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG,
freigestellter Betriebsrat,
Mitglied des Gesamtbetriebsrates der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG

Wolfgang Altmüller

Ehrenamtlicher Präsident Genossenschaftsverband
Bayern e.V. und Vorstandsvorsitzender meine Volksbank
Raiffeisenbank eG, Rosenheim

JÖRG-ULRICH BÖTTCHER *

Angestellter der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG,
freigestellter Betriebsrat,
Vorsitzender des Betriebsrates Dezentrale Stäbe
Vertriebsgebiet Nordost Berlin,
Mitglied des Gesamtbetriebsrates
der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG

DR. BETTINA CORVES-WUNDERER

Mitglied in verschiedenen Verwaltungsrats- und
Aufsichtsgremien, ehem. Chief Financial Officer
der Allianz S.p.A., Mailand

THORSTEN FIEDLER *

Leitender Angestellter, Gebietsleiter Allianz Außendienst
Akademie Nord der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG

HOLGER HESSENIUS *

Angestellter der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG,
freigestellter Betriebsrat, Vorsitzender des Betriebsrates
Vertriebsdirektion Banken Format OLB,
Regio Sprecher Vertriebsdirektion Banken,
stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates der
Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG
Mitglied des Konzernbetriebsrates der Allianz SE

LINE HESTVIK

Chief Sustainability Officer der Allianz Gruppe
Allianz SE

LOTHAR JOBST

Selbstständiger Generalvertreter der Allianz Beratungs- und
Vertriebs-AG

THOMAS KADNER *

Recruiter, Geschäftsstelle Angestelltenvertrieb München
Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG,
Deutscher Bankangestellten-Verband (DBV)

TOBIAS C. PROSS

Vorsitzender der Geschäftsführung der
Allianz Global Investors Holdings GmbH
Chief Executive Officer

ROSE-MARIA SOMMER *

DHV – Die Berufsgewerkschaft e. V.,
Ehem. Kundenberaterin Fachberatung Leben Firmen der
Allianz Deutschland AG

*_Arbeitnehmervertreterinnen und Arbeitnehmervertreter

Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG
Königinstraße 28
80802 München
Telefon + 49 89 3800-0

www.allianzdeutschland.de